

„Die singen ein Lied aus dem Effeff“

SCHULE Integration und Spaß: Die GS Rheinstraße erzielt große Erfolge mit der Musical AG

VON NORBERT CZYZ

WILHELMSHAVEN Wie auf eine Perlenschnur aufgereiht stehen Sarah, Mohammed und Mohammed, Romea, Yran, Hiba, Bashir, Bekim und weitere zehn Schüler der 3. Klassen der Grundschule Rheinstraße auf der Bühne ihrer Aula. Sie singen mit feinem rhythmischem Gespür „Klitsch Klatsch“ und auch mehrere längere Texte – alles in deutscher Sprache und vollkommen auswendig. Sie probieren ein Weihnachtsstück, das am kommenden Montag aufgeführt werden soll. Das Besondere an der Musical AG der Grundschule: Viele Schüler haben einen Migrationshintergrund, kommen aus Indonesien, Iran, Iran, Syrien, Polen, Russland, Pakistan, dem Libanon und dem Kosovo. Einige sind erst seit wenigen Jahren in Deutschland, wie die Sudanerin Sarah. Ihr attestieren die Mitschüler, schon ganz gut deutsch zu sprechen und entsprechend die deutschen Texte mitsingen zu können. In der Tat, es ist beachtlich, was die Musiklehrerin Christel Kelemen mit den Kindern innerhalb weniger Monate erreicht hat, denn mit den Proben wurde erst nach den Sommerferien begonnen. Das Musical-Projekt besteht seit 2008. Es ist durch die Zusammenarbeit der GS Rheinstraße mit der Musikschule Wilhelmshaven entstanden. Die Leitung hat Angelika Felmberg, die Stellvertreterin des Rektors Bert Bergner. Der hat bemerkt, dass „die Kinder über sich hinauswachsen“ und ist selber fasziniert. „Die singen ein Lied aus dem Effeff“, auch jene, die Deutsch als Zweitsprache haben. Das sei auch den Lesepaten an der Schule zu verdanken. „Durch das Singen werden Sprachprobleme relativiert“, hat Christel Kelemen durch die Arbeit mit den Kindern erfahren, „sie fühlen sich wichtig genommen“. Während der Proben wird der Text nicht nur einfach gesprochen oder gesungen, „wir erklären ihn auch“. Was Christel Kelemen noch beobachtet hat: „Die Kinder lernen schnell voneinander.“ Es sei nicht wichtig, dass das Ergebnis perfekt ist, „wichtig ist, dass wir die Kinder an die Musik heranzuführen“. Bei einem Probenbesuch fiel auf, wie unbeschwert sich die Kinder auf der Bühne geben und wie gut sie den Rhythmus und die Texte der Lieder beherrschen. Da muss Christel Kelemen, die am Klavier begleitet, nicht eingreifen. Nur Angelika Felmberg fordert gelegentlich die Akteure, die kleine Rollen wie Ritter, König oder den Vorleser spielen, auf, „langsamer“ oder „lauter zu sprechen.“ Was dann auch sofort in die Tat umgesetzt wird. Was so nebenbei noch auffiel: 95 Prozent der Musical-Akteure sind gertenschlank (!).



© Copyright Wilhelmshavener Zeitung vom 15.12.2011, Seite 6